

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuss

45. Sitzung

Wirtschaftsausschuss

32. Sitzung

Bildungsausschuss

23. Sitzung

am Mittwoch, dem 4. Oktober 2006, 10:00 Uhr,
im Konferenzsaal des Landtages (Zimmer 142)

Anwesende Abgeordnete des Finanzausschusses

Günter Neugebauer (SPD)	Vorsitzender
Hans-Jörn Arp (CDU)	
Klaus Klinckhamer (CDU)	in Vertretung von Frank Sauter
Tobias Koch (CDU)	
Jens-Christian Magnussen (CDU)	
Peter Sönnichsen (CDU)	
Holger Astrup (SPD)	
Birgit Herdejürgen (SPD)	
Olaf Schulze (SPD)	in Vertretung von Anna Schlosser-Keichel
Dr. Heiner Garg (FDP)	in Vertretung von Wolfgang Kubicki
Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	

Anwesende Abgeordnete des Wirtschaftsausschusses

Hans-Jörn Arp (CDU)	Vorsitzender
Johannes Callsen (CDU)	
Jürgen Feddersen (CDU)	
Karsten Jasper (CDU)	
Anette Langner (SPD)	
Regina Poersch (SPD)	
Bernd Schröder (SPD)	
Olaf Schulze (SPD)	
Dr. Heiner Garg (FDP)	
Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	in Vertretung von Detlef Matthiessen

Anwesende Abgeordnete des Bildungsausschusses

Sylvia Eisenberg (CDU)	Vorsitzende
Susanne Herold (CDU)	
Monika Schwalm (CDU)	in Vertretung von Heike Franzen
Herlich Marie Todsens-Reese (CDU)	in Vertretung von Niclas Herbst
Hans Müller (SPD)	
Detlef Buder (SPD)	
Dr. Henning Höppner (SPD)	
Jürgen Weber (SPD)	
Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	in Vertretung von Angelika Birk
Dr. Ekkehard Klug (FDP)	

Weitere Abgeordnete

Konrad Nabel (SPD)
Sandra Redmann (SPD)
Ulrike Rodust (SPD)
Günther Hildebrand (FDP)
Lars Harms (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:

Seite

1. Entwurf eines Haushaltsstrukturgesetzes zum Haushaltsplan 2007/2008 5

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 16/910

Fragen der Fraktionen	Umdrucke	Antworten der Landesregierung/ Umdrucke
CDU	16/1188	16/1221
SPD	16/1189	16/1215, 16/1245
FDP	16/1187	16/1216, 16/1246
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	16/1190	16/1214, 16/1222
SSW	16/1191	16/1179, 16/1223
Vorlagen des Finanzministeriums	16/1061 (neu) (Haushaltseckwerte) 16/1173 (Fortschreibung von Haushaltsdaten) 16/1175 (unbesetzte Planstellen und Stellen) 16/1219 (Ausgabereste)	

hier: Einzelplan 06

2. Information/Kenntnisnahme 9

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Abg. Neugebauer, eröffnet die gemeinsame Sitzung um 10:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des federführenden Finanzausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Entwurf eines Haushaltsstrukturgesetzes zum Haushaltsplan 2007/2008

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 16/910

(überwiesen am 13. September 2006 an den Finanzausschuss und an alle übrigen Ausschüsse)

Fragen der Fraktionen	Umdrucke	Antworten der Landesregierung/Umdrucke
CDU	16/1188	16/1221
SPD	16/1189	16/1215, 16/1245
FDP	16/1187	16/1216, 16/1246
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	16/1190	16/1214, 16/1222
SSW	16/1191	16/1179, 16/1223
Vorlagen des Finanzministeriums	16/1061 (neu) (Haushaltseckwerte) 16/1173 (Fortschreibung von Haushaltsdaten) 16/1175 (unbesetzte Planstellen und Stellen) 16/1219 (Ausgabereste)	

Einzelplan 06

M Austermann führt in Einzelplan 06 ein. Von den Gesamtausgaben entfielen 38 % auf durchlaufende Mittel, 53 % auf gesetzlich oder vertraglich gebundene Leistungen und lediglich 0,7 % beziehungsweise 7,3 Millionen € auf frei verfügbare Mittel. Einschnitte habe man insbesondere in den Bereichen Verkehr und Förderprogramme hinnehmen müssen; der Bereich Wissenschaft sei dagegen weitgehend von Kürzungen ausgenommen worden.

Der Zuschussbedarf von Einzelplan 06 sinke gegenüber dem Haushaltsjahr 2006 um 43,4 Millionen €. Dass die Ausgaben um 25 Millionen € stiegen, liege vor allem an der Ausgestaltung des Zukunftsprogramms, das großzügiger ausgestaltet sei als das Regionalprogramm in der Vergangenheit. Die veranschlagte Einnahmesteigerung beruhe zu einem großen

Teil auf der Erhöhung der Haushaltsansätze für den Erdölförderzins, die aufgrund der Steigerung der Fördermenge und des Rohölpreises weiter zunehmen würden.

Der Bereich Wissenschaft mache rund 51 % des Haushalts aus, der Bereich Verkehr rund 33 % und der Bereich Wirtschaftsförderung 14 %. Hier habe man erstmals das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein veranschlagt, dessen Sieben-Jahres-Periode am 1. Januar 2007 beginne. Zur Kofinanzierung der ursprünglich 332 Millionen € EFRE-Mittel, die in dem Förderzeitraum zu erwarten seien, seien die entsprechenden Mittel veranschlagt. 2007 bis 2009 würden auch die Mittel aus dem Schleswig-Holstein-Fonds zur Kofinanzierung eingesetzt werden müssen. Zwischenzeitlich habe man erfahren, dass man 42 Millionen € mehr aus Brüssel erwarte; die entsprechenden zusätzlichen Kofinanzierungsmittel werde man vornehmlich ab dem Jahr 2010 benötigen.

Die Personal- und Sachausgaben des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr habe man stabil gehalten.

Im Haushalt bisher noch nicht berücksichtigt worden sei die Kürzung des Bundes bei den Regionalisierungsmitteln. Im kommenden Jahr sei hier mit Mindereinnahmen von 17,2 Millionen € und im Jahr 2008 mit 21,7 Millionen € weniger zu rechnen. Den Ausfall der Bundesmittel könne man nicht ohne Weiteres kompensieren; an dieser Stelle werde im Rahmen der Nachschiebeliste eine Veränderung vorgenommen.

Auf Fragen von Abg. Heinold sagt M Austermann zu, den Ausschüssen eine aktuelle Liste über die aus dem Schleswig-Holstein-Fonds geförderten „Leuchtturm-Projekte“ zuzuleiten. Das größte Haushaltsrisiko seien - wie gesagt - die Auswirkungen der erheblichen Kürzungen der Regionalisierungsmittel durch den Bund. Wenn man in Verhandlungen mit dem Finanzminister im Wege der Nachschiebeliste zusätzliche Mittel in der Größenordnung zwischen 8 Millionen € und 9 Millionen € erreichen könne, werde man einigermaßen zurechtkommen und könne Eingriffe in das vorhandene Streckennetz und den Ausbildungsverkehr vermeiden. Allerdings bestehe zukünftig keine Chance mehr, in Schleswig-Holstein Bahnstrecken wiederzubeleben.

Fragen von Abg. Harms zu den landeseigenen Häfen beantwortet er dahin, die Realisierung der Ausbaumaßnahme in Husum mache aus Sicht des Landes eine Kommunalisierung des Hafens erforderlich. Bei einer Privatisierung von Häfen sei die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand aus EU-rechtlichen Gründen begrenzt (Brunsbüttel). Die Verhandlungen mit Glückstadt seien auf gutem Weg. Um Husum als bedeutenden Windenergie-Messestandort zu stärken, müsse dringend eine neue Messehalle gebaut werden. Das Land

beteilige sich an den Kosten einer Machbarkeitsstudie in Höhe von 300.000 € mit 80 %. - Wirtschafts- und Finanzausschuss kommen überein, das Thema „Ausbau des Hafens und Messestandortes Husum“ zu gegebener Zeit in gemeinsamer Sitzung zu beraten.

Auf Fragen des Vorsitzenden erwidert M Austermann, er halte an den bisherigen Planungen eines Science Center in Kiel in der vorgesehenen Größenordnung fest. Das Land werde sich an der Finanzierung der laufenden Kosten nicht beteiligen.

Nach Aufgabe der Flugverbindung Kiel-München werde der Wirtschaftsplan des Flughafens Kiel-Holtenau bis Ende des Jahres angepasst.

Auf eine Frage von Abg. Heinold zu Haushaltsstelle 0602-683 04 - Projektförderung an Private - vereinbaren Finanzausschuss und Wirtschaftsministerium, dass das Wirtschaftsministerium den Finanzausschuss wie im letzten Jahr nach Ablauf des Jahres über die einzelnen Fördermaßnahmen und deren Erfolg vertraulich unterrichtet.

Auf eine Frage des Vorsitzenden zur Förderung des Tourismus erwidert M Austermann, man werde kein neues Gutachten in Auftrag geben, sondern die Umsetzung des Gutachtens und die externe Begleitung unterstützen.

Auf eine Frage von Abg. Heinold zum Eichwesen begründet der Minister den steigenden Zuschussbedarf mit Einnahmeausfällen aufgrund bundesgesetzlicher Regelungen. - Gemeinsam mit dem Finanzausschuss begrüßt er in diesem Zusammenhang die Ankündigung von P Dr. Altmann, die Rechnungshöfe von Schleswig-Holstein und Hamburg würden die Eichdirektion Nord prüfen und Synergieeffekte aufzeigen.

Auf Fragen von Abg. Heinold zu den Kosten für Sachverständige führt M Austermann aus, die Kosten für das Gutachten zur Teilprivatisierung des UK S-H von rund 250.000 € seien weitgehend aus Mitteln des UK S-H bestritten worden. Darüber hinaus würden 150.000 € aus dem Innovationsfonds gezahlt und in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 stehe eine Summe von 200.000 € für gutachterliche Beauftragung zur Verfügung. Denn auch nach der im November vorgesehenen Entscheidung der Landesregierung werde man entsprechende Gutachtermittel benötigen.

Auf Fragen der Ausschüsse zur Überarbeitung des Gutachtens von Deloitte & Touche entgegnet er, neue Fragestellungen müssten neu bezahlt werden. Die Einbeziehung des Strategiepapiers des UK S-H-Vorstandes verursache Kosten. Über das Volumen eines Ergänzungsauftrages, der maximal 50 % des Ursprungsauftrages kosten dürfe und als Grundlage für die

Entscheidung des Kabinetts im November diene, habe man sich noch nicht verständigt. Der Minister sagt zu, die Ausschüsse über die Vergabe weiterer Gutachteraufträge und die dadurch entstehenden Kosten zu informieren.

Abg. Herdejürgen hält es für nicht gerechtfertigt, wenn durch eine Einbeziehung von Tarifsteigerungen und der Mehrwertsteuererhöhung neue Kosten entstünden.

Auf eine Frage von Abg. Weber begründet M Austermann die Wiederaufnahme der Förderung der Universitätsgesellschaft mit dem im Hochschulgesetz angelegten Neustrukturierungsprozess der schleswig-holsteinischen Universitäten.

P Dr. Altmann hält die im Haushalt eingestellten Kosten für den Grunderwerb des Protonentherapiezentrum in Kiel in Höhe von 4 Millionen € für zu hoch. An dieser Stelle weist er darauf hin, dass Schleswig-Holstein das in Hamburg laufende Forschungsprojekt XFEL mit 25 Millionen € aus dem Schleswig-Holstein-Fonds unterstütze.

M Austermann unterstreicht die Bedeutung dieses norddeutschen Forschungsprojektes, das wesentlich auf schleswig-holsteinischem Grund und Boden realisiert werde. Der tatsächliche Bedarf für den Grunderwerb des Protonentherapiezentrum werde im Wege der Nachschiebeliste konkretisiert.

Auf eine Frage von Abg. Dr. Klug zum Hochschulbau erwidert M Austermann, man gehe davon aus, dass der Investitionsstau des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein durch eine Beteiligung Privater abgebaut werde. Für den Hochschulbau insgesamt stünden jährlich 35,4 Millionen € zur Verfügung, unter Einbeziehung der Bundesmittel für bestimmte Projekte im Jahr 2007 50 Millionen € und im Jahr 2008 45 Millionen €.

Eine Frage von Abg. Heinold zur haushaltsrechtlichen Ermächtigung, die Anteile des Landes an der AKN zu veräußern, beantwortet der Minister dahin, man stehe in Gesprächen mit der Hansestadt Hamburg über ein gemeinsames Vorgehen.

Auf eine Frage des Vorsitzenden teilt er mit, von der Möglichkeit des Haushaltsgesetzes, die Stellenpläne im Hochschulkapitel zu ändern, sei nach seinem Kenntnisstand nicht Gebrauch gemacht worden.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Information/Kenntnisnahme

Umdruck 16/1064 - Haushaltsablauf Hochschulen

Umdruck 16/1174 - Soziale Wohnraumförderung

Umdruck 16/1176 - Seemannsschule in Lübeck-Travemünde

Umdruck 16/1178 - PERMIS

Der Ausschuss nimmt die vier Vorlagen der Landesregierung ohne Aussprache zur Kenntnis.

Der Vorsitzende des federführenden Finanzausschusses, Abg. Neugebauer, schließt die gemeinsame Sitzung um 11:45 Uhr.

gez. Günter Neugebauer

Vorsitzender

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer